

	<p>Objekt: Side</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18216584</p>
--	--

Beschreibung

Die Legende in sidetischer Sprache und Schrift gibt laut J. Nollé, SNG Pfälzer Privatsammlungen, den Stadtnamen oder das Ethnikon wieder und ist noch nicht ganz sicher entziffert. Side bedeutet auf Griechisch wie auf Sidetisch Granatapfel. Vorderseite: Athenastatue auf mehrstufiger Basis nach l., auf ihrer vorgestreckten r. Hand Nike nach r., welche sie bekränzt. In ihrer L. am Boden ein Schild, dahinter der Speer. Im l. F. ein Granatapfel, im r. F. ΠΘ. Rückseite: Apollon steht nach l., in der vorgestreckten r. Hand hält er eine Schale (patera) über einen brennenden Altar l. Den l. Arm stützt er auf einen langen Zweig. Über der Schulter trägt er einen Mantel (chlamys).

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 10.62 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	360-333 v. Chr.
	wer	
	wo	Side (Türkei)
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Klassik
- Münze
- Pflanze
- Silber
- Stadt
- Stater

Literatur

- P. R. Franke u. a., Side. Münzprägung, Inschriften und Geschichte einer antiken Stadt in der Türkei. Ausstellung Saarbrücken (1988) 5 Nr. 2 (Anfang 4. Jh. v. Chr., auf Vs. keine Schriftzeichen).
- P. R. Franke, Die Münzprägung von Side, in: Side. Münzprägung, Inschriften und Geschichte einer antiken Stadt in der Türkei, Sonderausstellung des Münzkabinetts des Kunsthistorischen Museums Wien (1989) 11 Nr. 74 (4. Jh. v. Chr., auf Vs. keine Schriftzeichen). Vgl. zur Rs.-Legende SNG Pfälzer Privatsammlungen 4 Nr. 459..
- S. Atlan, Sidenin milattan önce V. ve IV. yüzyıl sikkeleri üzerinde araştırmalar. Untersuchungen über die sidetischen Münzen des V. und IV. Jahrhunderts v. Chr. (1967) 148-151 Taf. 6,147-148 (Gruppe IX, datiert 360-333 v. Chr.). Vgl. SNG Aulock Nr. 4772 (auf Vs. andere Schriftzeichen).